

# Neue Einblicke in die innerschweizer Keramikproduktion

Autor(en): **Lanz, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381847>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

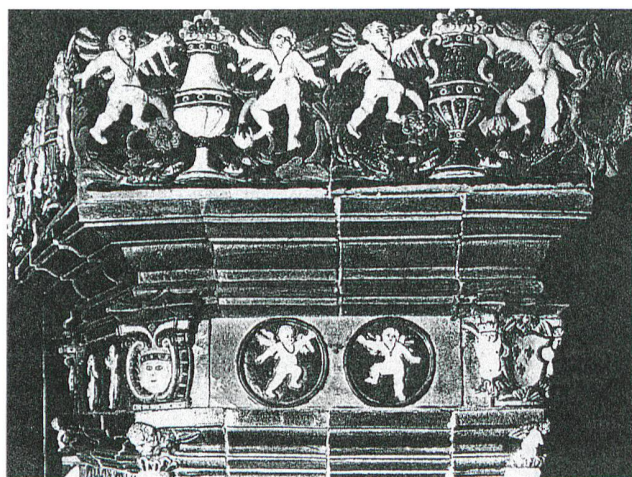
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NEUE EINBLICKE IN DIE INNERSCHWEIZER KERAMIKPRODUKTION



4|



5|

Die neu erworbene Kranzkachel aus dem 16. Jahrhundert zeigt das fein ausgearbeitete Brustbild einer modischen Dame jener Zeit, die dem Schriftband zufolge, das sie umgibt, eine sagenhafte Sabina, Kebsweib des ebenso sagenumwobenen Tamerlan darstellt [3]. Umgeben wird sie von zwei Delphinen, die einander anschauen und ihre Leiber und Schwänze nach oben richten. Die Farbigkeit entspricht dem klassischen Kanon der Scharfffeuerfarben Blau, Grün, Rot und Ocker. Diese bei einer Auktion in Belfort angebotene Kranzkachel zog unsere Aufmerksamkeit auf sich, da sie mit einer sehr qualitativvollen Gruppe von Kacheln mit Porträt Darstellungen von Persönlichkeiten der Antike und des Mittelalters zusammenhängt, die bereits in der Anfangszeit des Landesmuseums aus dem Urnerland in dessen Sammlung gekommen ist. Unter ihnen finden wir auch eine Frauendarstellung, die im Typus der Sabina entspricht [4]. Diese Kachelgruppe wird mit gesicherten Erzeugnissen der Luzerner Hafnerwerkstätten Gisler und Knüsel in Verbindung gebracht und dürfte wohl in Luzern entstanden sein (siehe THOMAS BRUNNER, Die Renaissance in der Stube – Innerschweizer Hafner und Ofenkeramik im ausgehenden 16. Jahrhundert, in: Kunst und Architektur in der Schweiz, 1999/2, S. 33–41). Interessant ist in diesem Zusammenhang der Vergleich unserer Kranzkachel mit den Kranzkacheln des von Martin I. oder II. Knüsel 1575 für Schloss Altishofen geschaffenen Kachelofens [5], der eine gegenseitige Verwandtschaft zeigt. Wir nehmen nicht an, dass unsere neu erworbene Kranzkachel der Knüsel-Werkstatt entstammt. Sie dürfte im süddeutschen Raum entstanden sein, dem die Luzerner Hafner einen Teil ihrer Vorbilder in Form von graphischen Blättern und auch Modellen verdanken. Ihre Erwerbung ermöglicht aber die Vervollständigung unserer Vorstellung des Kachelofens, dem unsere Kacheln mit den Porträtmedaillons einstmals angehört haben.

3| **Kranzkachel einer Ofenbekrönung** mit Frauenbüste, Delphinen und Schriftband, wohl süddeutsch, um 1570–1580. Fayence. 32 x 28 x 14,7 cm. LM 82405.

4| **Ofenkachel** mit Brustbild einer Königin, wohl Luzern, 2. Hälfte 16. Jh. Fayence. LM 16031.

5| **Ofenturm mit Kranzgesims** von Martin (I. oder II.) Knüsel Luzern, 1575. Fayence. Altishofen, Schloss

